



Jeden Tag eine gute Tat

Schon als Kind genoss Bernd Drache die Wanderungen durch den Wald. In der zweiten Lebenshälfte rückten die Ronsdorfer Anlagen in den Mittelpunkt seines Engagements. Naturverbundenheit und Hilfsbereitschaft: Wenn man seine auffälligsten Eigenschaften in nur zwei Wörtern bündeln sollte, wären es wahrscheinlich diese beiden.

Pro Heimat

Bernd Drache engagiert sich seit dem Jugendalter ehrenamtlich für seine Heimat, sein Ronsdorf. Die Liebe zur Natur ist ihm dabei quasi in die Wiege gelegt worden. „Als ich zwei Jahre alt war, ist meine Schwester immer mit mir im Wald spazieren gegangen“, erinnert sich Bernd Drache, der bereits mit fünf Jahren ganz alleine eine Wanderung von Ronsdorf nach Beyenburg unternahm, weil es ihm im Wald so gut gefiel. Heute ist er Vorsitzender des Ronsdorfer Verschönerungsvereins und nimmt auch sonst zahlreiche Aufgaben im Dienste seiner Mitmenschen wahr.

Gute Taten

Als Jugendlicher war Bernd Drache Pfadfinder. „Jeden Tag eine gute Tat“ hieß es damals, heute geht sein Engagement noch deutlich darüber hinaus. Bernd Drache ist öffentlich bestellter Jagdaufseher am Ehrenberg, vereidigter Forstschutzmann, 2. Vorsitzender in der Forstbetriebsgemeinschaft, Unterstützer des Heimat- und Bürgervereins und des Sozialen Hilfswerks Ronsdorf und Vorsitzender des Ronsdorfer Verschönerungsvereins. Vor über 30 Jahren sind er und seine Frau Dorothee dort als Mitglieder beigetreten, „weil das hier Heimat ist und wir die Natur gern haben“, sagt Bernd Drache. Seit zehn Jahren gehört der frühere Einkaufsleiter der Firma Reinshagen dem Vorstand des Verschönerungsvereins an, seit 2000 hat er den Vorsitz inne.

Uneigennützig

Über 20 Hektar großen grünen Erholungsflächen, die dem Verschönerungsverein gehören und die sich von der Parkstraße Richtung Stadtkern erstrecken, sowie die Arbeit des Vereins spricht Bernd Drache gerne. Weniger gerne spricht er dabei über seine Verdienste, und als „verdienter Ronsdorfer“ will er gar nicht dargestellt werden. „Ich mache das alles ehrenamtlich“, sagt er bescheiden, so, als sei es eine Selbstverständlichkeit seine Freizeit in den Dienst der guten Sache zu stellen. Dass er gerade dabei ist, gemeinsam mit dem Heimat- und Bürgerverein den Ronsdorfer Markt zu möblieren, „das können Sie ganz schnell wieder vergessen“, meint er. Das sei doch selbstverständlich, da helfe er, weil er Ronsdorfer ist. Einzig einen Erfolg seiner vielen Bemühungen scheint Bernd Drache für bemerkenswert zu halten: die Neugestaltung des Spielplatzes Kaiserplatz: „Wir mussten die Spielgeräte abreißen, weil die nicht mehr sicher waren. Da der Verein aber kein Geld für neue Geräte hatte, bin ich Spenden sammeln gegangen. Das war ein Erfolgsgefühl, dafür Sponsoren gefunden zu haben.“

In der freien Natur unterwegs

Wer so viele Ehrenämter hat, kann unmöglich noch Hobbys haben, sollte man meinen. Doch Bernd Drache findet immer noch Zeit, seinen Leidenschaften nachzugehen: „Ich bin begeisterter Skifahrer und wandere im Sommer“, sagt der Ruheständler. Außerdem mag der klassische Konzerte, verweist gerne und spielt in einem Jagdhorn-Corps in Düsseldorf.

Suche nach dem Nachfolger

Irgendwann will Bernd Drache seine Ehrenämter herunterschrauben und schaut sich daher langsam nach einem Nachfolger für den Vorsitz im Verschönerungsverein um: „Die Arbeit macht viel Spaß, weil man immer Unterstützer findet“, wirbt er. Aber vor einem möglichen Rückzug ins Privatleben will Bernd Drache noch ein wichtiges Projekt realisieren: den Rückkauf des zwölf Hektar großen Waldstücks zwischen dem Sportplatz und der ehemaligen Standortverwaltung an der Parkstraße. „Die Wehrmacht hat dem Verschönerungsverein das Gelände im Krieg abgenommen. Lange verhandelte ich mit der Bundeswehr und der Stadt Wuppertal, dass wir die zwölf Hektar zurückkaufen können.“ Draches Erfolg, der in die RVV-Geschichte eingeht: In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zum Thema „Rückwerb des 1940 enteigneten RVV-Besitzes nördlich der Parkstraße“ stimmten am 11. August 2011 alle 103 anwesenden von 692 eingetragenen Mitgliedern für den Rückkauf von 11 Hektar (109.766 Quadratmeter) zum Preis von 63.000 Euro. Berechnet wurde ein Quadratmeterpreis von 55 Cent. Die Gesamtinvestition: 98.000 Euro. Der Boden- (1 Euro je Quadratmeter) und Holzwert wurde mit rund 145.000 Euro veranschlagt.

Zur Person

Bernd Drache wurde am 14. Oktober 1938 geboren und lebt seither in Ronsdorf. Er besuchte die Volksschule Lilienstraße, wo er auch Ehefrau Dorothee kennen lernte. Nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann und seiner Bundeswehrzeit fing er bei den Kabelwerken Reinshagen im Einkauf an. Dort war er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1998 tätig.